

Öffentliche Sitzung des Gemeinderats vom 09.03.2022

Bürgermeister Obermeier eröffnet die Sitzung mit den Worten, dass diese in diesen Zeiten keine gewöhnliche Sitzung sei. Es sind in Europa nach mehr als 70 Jahre wieder Kriegszeiten. Es herrscht Krieg in der Ukraine.

Bürgermeister Obermeier dankt u.a. der Freiwilligen Feuerwehr Bernhardswald für die Organisation der Ukraine-Spendensammlung. Auch die Gemeinde Bernhardswald hat sich mit einer Geldspende von 500,00 € beteiligt.

Außerdem teilt Bürgermeister Obermeier vorab mit, dass es einen Fall von Vandalismus in der neu errichteten Containerkrippe gegeben hat. Unbekannte haben mit einem größeren Stein das Fenster zum Gruppenraum eingeworfen. Der Vorfall wurde der Polizei gemeldet. Bürgermeister Obermeier bittet nach diesem erneuten Vorfall um den Rückhalt des Gemeinderates zur Beschaffung von Videokameras für die öffentlichen Plätze wie Schulen, Kindergarten und Wertstoffhof.

Hochbau, Sanierung und Modernisierung des Gebäudes Rathausplatz 4, Beratung und Beschlussfassung über die Konzeptvorstellungen zur Nutzung

Dem Gemeinderat wurden die vom Architekten erstellten Nutzungskonzepte vorgestellt. Sie dienen dafür, sich für ein konkretes Nutzungsziel auszusprechen und die Planung spezifisch zielführend weiter voranzutreiben.

Variante 1

Erweiterungsflächen für das Rathaus im EG, bestehend aus 1 Kultursaal mit ca. 41 m² sowie 3 weiteren Büroräumen für ca. 8 Mitarbeiter des Rathauses.

Nebenräume in Form von Toiletten für Damen und Herren (Damen-WC ausgebaut als behindertengerechte Toilette) sowie Teeküche.

Der Kultursaal dient als Multifunktionsraum für nachfolgende Nutzungsmöglichkeiten:

- Trausaal
- Vorträge
- Ausstellungsraum
- Schulungen

Im östlichen Teil des Erdgeschosses wird ein Rathaus-Café vorgeschlagen mit folgenden Räumlichkeiten:

- Gastraum im Innenbereich, ca. 36 m², für Bestuhlung im Außenbereich ca. 20 m²
- Thekenraum ca. 10 m²
- Küche ca. 20 m²
- WC-Trakt mit Herren- und Damen-Toilette, Damen-Toilette als behindertengerechter Toilettenraum ausgebaut.
- Café-Terrasse

Im Untergeschoss finden ein Archivraum für das Rathaus mit ca. 26 m² Platz sowie der für die gewerbliche Café-Nutzung erforderliche Personaltrakt mit Umkleieraum und separater Personal-Toilette.

Im ehemaligen Öltankraum kann die Haustechnik nach einer Erschließung mit Fernwärmeleitung ausgeführt werden für eine energetische Nutzung ohne fossile Brennstoffe.

Im Obergeschoss werden Räumlichkeiten für Vereine vorgeschlagen mit Lagermöglichkeiten für vereinsinterne Materialien im Bereich des angrenzenden Dachraumes.

Der Hauptzugang für die Vereinsräume im OG führt über die vorhandene Außentreppe, die in nichtbrennbarer Ausführung zu erneuern ist.

Das innenliegende bestehende Treppenhaus ist als zweiter Rettungsweg auszubauen.

Variante 2

Für den Fall, dass der Raumbedarf für die Erweiterung des Rathauses im EG für das gesamte Erdgeschoss gegeben ist, werden folgende Räumlichkeiten geschaffen:

- Kulturaal
- 4 Büroräume für ca. 14 Mitarbeiter
- Besprechungsraum
- Kopierraum
- Herren- und Damen-Toilette (WC-Damen behindertengerecht)
- Teeküche

Ansonsten Gebäudenutzung analog Variante 1 mit Vereinsräumen im OG.

Variante 3

Nutzungsvorschlag analog Variante 1, jedoch anstelle von Büro- und Verwaltungsräumen mit Kulturaal im EG, Auslagerung der Gemeindebücherei aus dem Rathaus in das Gebäude Rathausplatz 4 auf einer Fläche von ca. 150 – 160 m².

Ersatzweise Nutzung der bisherigen Gemeindebibliothek durch Büroräume für eine Erweiterung der Rathausverwaltung mit ca. 7 Büroräumen für ca. 11 Mitarbeiter.

Um eine vernünftige Beleuchtung des rückwärtigen Raumes zu erreichen, wird eine Ausführung der nichttragenden Innenwände als elementierte Glastrennwände vorgeschlagen.

Die vorhandene abgehängte Decke ist entsprechend den neuen Raumaufteilungen zu erneuern.

Eine im Vorfeld diskutierte Unterbringung des Horts sahen die Fachstellen als nicht geeignet und zu weit abgelegen von der Schule an.

Nach eingehenden Beratungen spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für die Nutzung des Gebäudes Rathausplatz 4 gemäß der vorgestellten Konzeptvariante 1 aus. Er beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage dieser Nutzungsarten der Räumlichkeiten die weiteren Planungen mit Hilfe des Architekturbüros, eines Energieberaters und der Städtebauförderung zu konkretisieren. Dem Gemeinderat werden als nächsten Schritt die Kostenschätzungen für die verschiedensten Gewerke zur Entscheidung vorgelegt.

Beratung und Beschlussfassung; Vorstellung des Standardisierten Bedarfsnachweises für Baulandausweisung und Bevölkerungsentwicklung

Seit der Änderung des Landesplanungsgesetzes durch den Bayerischen Landtags Ende 2020, ist der Bedarf für neue Siedlung durch einen „Standardisierten Bedarfsnachweis“ nachzuweisen. In diesem Zuge hat die Verwaltung die Auswirkung des demografischen Wandels auf die Bevölkerung der Gemeinde Bernhardswald untersucht und vorgestellt. Der Gemeinderat hat den Sachverhalt zur Kenntnis genommen und betont die Wertigkeit für die Gemeinde.

Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Von einem Gemeinderatsmitglied wurde ein Dringlichkeitsantrag zur Thematik von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine eingereicht. Nach Aussage des Landratsamts ist mit ca. 1.000 bis 2.000 Flüchtlingen für den Landkreis Regensburg zu rechnen. Der Ablauf ist wie folgt: Die Geflüchteten müssen sich im ANKER-Zentrum registrieren. Anschließend haben sie die freie Wahl, in einem der Ankerzentren oder Flüchtlingsunterkünfte aufgenommen zu werden, privat unterzukommen oder auch weiterzureisen. Eine Pflicht für eine Flüchtlingsunterkunft besteht nicht. Sollte bei der Gemeinde Bernhardswald angefragt werden, so wird zunächst das eigene derzeit verfügbare Gebäude Am Rathausplatz 4 genutzt sowie bei den vielen privaten Leerständen in der Gemeinde angefragt. Eine Anmietung von privaten Wohnraum zur Unterbringung von Geflüchteten läuft direkt über das Landratsamt Regensburg.

Weiter berichtet Bürgermeister Obermeier darüber, dass für das Projekt zur Installation von Defibrillatoren in Gemeindegebiet von der ILE leider keine Förderzusage im Rahmen des Regionalbudgets erteilt wurde. Dieses Anliegen wird man jedoch weiterverfolgen.

Ab 01.03.2022 wurden die neuen Feuerwehrschatzanzüge in den Dienst der neun Freiwilligen Feuerwehren gestellt. Außerdem konnten neue Atemschutzgeräte für die Feuerwehren Bernhardswald und Hauzendorf beschafft werden.

Auf Nachfrage wegen der Ausschreibung für die Stromversorgung erklärt die Verwaltung, dass die Verträge zum 01.01.2023 beginnen sollen. Eine erste Markterkundung wurde vor Weihnachten durchgeführt. Eine Ausschreibung durch KUBUS erfolgte bislang nicht.

Ein Gemeinderatsmitglied bittet darum, dass wie angesprochen die Planungsleistungen für den Rathausplatz 4 mit der Variante 1 neu ausgeschrieben werden. Der Beschluss darüber soll in der Aprilsitzung gefasst werden.